

Körperpflege

Bart ab!

Scharfe Sachen: Wilkinson stellt pro Jahr

900 Millionen Rasierklingen her

Solingen. Katharina Walter hat einen der schärfsten Jobs der Welt. Es ist der tägliche sprichwörtliche „Ritt auf der Rasierklinge“. „Der Schnitt in die Finger ist ein typischer Anfängerfehler“, sagt die 39-Jährige: „Das passiert mir heute nicht mehr.“ Walter überwacht eine Montagemaschine für Rasierklingen und ist hier zugleich letzte Prüfstanz.

Die Frau arbeitet bei der Wilkinson Sword GmbH in Solingen. Hier produzieren 650 Mitarbeiter Jahr für Jahr 900 Millionen scharfe Enthaarer. 80 Prozent davon gehen in den Export. Geschäftsführer Robin Vauth: „Selbst Männer in China greifen zu unseren Schneiden.“

Interessant dabei: Haben Europäer, Asiaten und Afrikaner auch unterschiedliche Haardicken, so werden sie doch alle über den gleichen Kamm – oder besser gesagt: mit der gleichen Klinge – geschoren.



Geschäftsführer Robin Vauth: „Selbst die Chinesen kaufen unsere Klingen.“

Gut 260 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet der Produktions- und Vertriebsstandort in der Klingengstadt pro Jahr.

Seit 1961 prangt das Wilkinson-Wappen mit den beiden gekreuzten Schwertern in Solingen. Damals hatte das ursprünglich britische Unternehmen den Betrieb von Rudolf Osberghaus („Fasan-Klingen“) übernommen. Seit 2003 wiederum gehört Wilkinson zur amerikanischen Energizer-Holding mit Sitz in St. Louis. Haushaltswaren wie Batterien, Akkus und Taschenlampen zählen ebenso zum Sortiment des Konzerns wie Körperpflegeprodukte.

Wenn's um Nassrasierer geht, ist Solingen neben Milford (USA) einer der beiden Hightech-Standorte. Im Bergischen Land wurden der Vier-Klingen-Rasierer „Quattro“ sowie sein Vorgänger „Protector“ („So scharf, dass sie hinter Gitter müssen“) für den Weltmarkt entwickelt.

Hier werden auch die Produktionsmaschinen entwickelt und ge-



Rein damit! Katharina Walter arbeitet in der Montage des Männermodells „Quattro“.

baut. So reisten Ingenieure aus Solingen nach Amerika, um ihren Kollegen bei der Entwicklung der Produktionsanlagen für das aktuelle Topmodell „Hydro“ zu helfen.

Solinger Ingenieure leisten auch schon mal Entwicklungshilfe – für die Firmemutter in den USA

Eine Klinge herstellen ist Hochtechnologie, geschützt durch zahlreiche Patente. Schließlich besteht das scharfe Teil aus bis zu einem Dutzend Teilen, die perfekt verklebt werden. Denn die Klinge von

heute hat nichts mehr mit dem scharfen Stück Blech zu tun, mit dem sich unsere männlichen Vorfahren die Haare aus dem Gesicht schabten. Inzwischen besteht sie aus einem Spezialstahl, der flexibel, hart und korrosionsfest ist.

Ausgangsmaterial ist ein Band von der Rolle, das zunächst gestanzt, gehärtet und nur an einer Längsseite mit einem Schliff versehen wird, der einem gotischen Fensterbogen ähnelt. Es folgen der Auftrag einer diamantähnlichen Schicht und einer

aus Teflon, danach wird das Band in einzelne Klingen zerteilt.

Aber Achtung, Männer! Der Nassrasierer hat sich emanzipiert, seit Wilkinson 1995 den ersten für die Frau herausbrachte. Frauen kaufen ein Drittel aller Klingen.

Doch egal, ob Mann oder Frau – Vauth macht einen Trend zur Nassrasur aus. Schon 55 Prozent greifen für wasserumspülende Klinge. Der Firmenchef meint augenzwinkernd: „Ein Mann, der sich nass rasiert, fühlt sich als echter Kerl – und als der bessere Liebhaber.“ Naja, Hauptsache, er pikt nicht ...

GERD DRESSEN



Unter der Lupe: Eine Klinge besteht aus bis zu zwölf Teilen.

NRW lockt an

Ausländische Firmen investierten landesweit in 111 Bauvorhaben

Düsseldorf. Trotz Schuldenkrise in vielen Ländern Südeuropas: Auch 2012 investierten zahlreiche ausländische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Mit Unterstützung der landeseigenen Wirtschaftsförderung NRWInvest wurden 111 Investitionsvorhaben angeschoben oder umgesetzt. Das brachte fast 2880 neue Arbeitsplätze in Produktion und Verwaltung.

Dennoch hinterließ die Krise Spuren. Im Vorjahr hatte die Zahl der betreuten Projekte noch um ein Fünftel höher gelegen. Vor allem kleine Unternehmen aus China zögern mit ihren Investitionen in Europa, so Petra Wassner, Vorsitzende der Geschäftsführung.

Gleichwohl genießt das Bundesland unter ausländischen Firmen einen guten

Ruf, wie eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Ernst & Young unter 500 ausländischen Firmen in NRW zeigt.

Demnach sind 96 Prozent mit dem Standort zufrieden. Und die ausländischen Niederlassungen und Töch-

2880
neue Stellen durch
ausländische Investoren

ter blicken optimistisch in die Zukunft: 92 Prozent erwarten, dass ihre Geschäfte in diesem Jahr genauso gut oder sogar noch besser laufen werden als 2012.

Das Beste: Gut ein Viertel der befragten Unternehmen will 2013 in NRW neue Mitarbeiter einstellen. WH

Grenzenlose Freizeit auf Rädern

Messe Essen präsentiert abgefahrene Reise- und Camping-Trends



Organisierter Erlebnis-Trip: Immer mehr Deutsche verreisen mit Bett.

Essen. Ob eine Abenteuer-Rundreise in Lappland, rustikales Zelten am Gardasee – oder ein Wellness-Wochenende im Luxus-Hotel: Nord-

rhein-Westfalens größte und besucherstärkste Urlaubsmesse „Reise + Camping“ in Essen hat für jeden Geschmack und Geldbeutel et-

was zu bieten. 1100 Aussteller zeigen vom 27. Februar bis zum 3. März aktuelle Urlaubstrends sowie neue Caravans und Reisemobile.

Hotels auf Rädern liegen im Trend: Immer mehr Bundesbürger legen sich ein Freizeitmobil zu, um in der Ferne flexibel zu sein.

Reisemobile laufen so gut wie nie

Im letzten Jahr wurden laut Deutschem Caravaning Handelsverband hierzulande 24060 neue Reisemobile zugelassen, gegenüber 2011 ein Anstieg um gut 10 Prozent und neuer Rekord. Bei den Wohnwagen gab es ein Plus von 2 Prozent auf 17600.

Auch das Geschäft mit gebrauchten Freizeitfahrzeugen lief glänzend: Bis November vergangenen Jahres wechselten 48800 Reisemobile und 56700 Wohnwagen ihren Besitzer. WH

Mehr Infos zur Messe: reise-camping.de